

NEUES DENKEN UND MECHANISTISCHES WELTBILD

„Eine zukunftsfähige Welt braucht neues Denken! Vernetztes, nicht mechanistisches Denken! “Diese Forderung ist ein Muss einer jeden Konferenz für Nachhaltigkeit.

Nur bleibt zu fragen, woher dieses vernetzte Denken kommen soll, sind wir doch noch einem zutiefst mechanistischen Weltbild verhaftet. Ein Weltbild, was glaubt, dass Universum und Materie durch reinen Zufall entstanden sind und Atome sich aus eigener Kraft verbinden oder trennen.

Wo ist da Raum für die Suche nach einer alles verbindenden, koordinierenden Kraft, die vernetztes Denken erst ermöglicht?

Eine solche Kraft wurde von den alten, großen Kulturen als *Bewusstsein* bezeichnet. Sie stellte besonders auch für die altindischen, vedischen Schriften (wie auch die uns vertraute Quantenphysik) eine unbezweifelbare Tatsache dar, die den Ausgangspunkt und Hintergrund für alles Existierende bildet und als der große verbindende Faktor zu betrachten ist. Die vedischen Schriften beschreiben, logisch und detailliert, wie durch Bewusstsein Universum und Materie entstehen und auch wieder vergehen.

In einer geplanten Vortrags- und Diskussionsreihe wird dieses vedische Wissen über das *Bewusstsein* vorgestellt und es wäre dort herauszufinden, ob sich Möglichkeiten bieten, unser mechanistisches Weltbild zu hinterfragen und Ansätze für ‚vernetztes Denken‘ zu entwickeln.

„UNIVERSUM MATERIE BEWUSSTSEIN“

Referent: Markus Schmiede (Quantenphysiker)

Moderation: Irmela Bittencourt (Vorstand, Netzwerk Zukunft)

Freitag 12. November 2004 19.00 Uhr

Haus der Demokratie, Greifswalderstr.4, 10405 Berlin
Straßenbahn 2/3/4, Halt: Am Friedrichshain

Eintritt: frei

Netzwerk Zukunft, Erkelenzdamm 47, 1099 Berlin, Tel.030/3215975,
Projekt: ‚Von alten Kulturen lernen‘